



Hochschule Kempten
University of Applied Sciences

Grundrechte der Zuhörer





Die Teilnehmer kennen die Rechte der Zuhörer

Die Teilnehmer erarbeiten anhand der Grundrechte
konkrete Anweisungen für die Anfertigung Ihrer
Präsentation im kommenden Semester.



„Die Zeit ist kurz – die Kunst ist lang“

Goethe: Faust, der Tragödie erster Teil



Warum bin ich hier?

Muss das so langweilig
sein?

Na und?

Wie lange dauert denn
das noch?

Warum müssen wir uns
diese Präsentation
anhören?

Warum wird nicht einfach ein
Handout verteilt?

Muss das so schnell
gehen?



Gene Zelazny:

Director of Visual Communications bei McKinsey &
Company

„Rechte der Zuhörer“



Das Recht der Zuhörer zu wissen, was sie nach Meinung des Vortragenden tun oder denken sollen, wenn die Präsentation vorüber ist

Das Recht, die Gründe für ihre Beteiligung zu erkennen

Das Recht auf sinnvoll genutzte Zeit



Das Recht, einen Beitrag zum intellektuellen Inhalt zu leisten und am Ergebnis teilzuhaben

Das Recht, freundlich und höflich behandelt zu werden

Das Recht, ernst- und wahrgenommen zu werden

Das Recht auf Ehrlichkeit, wenn der Vortragende keine Antwort auf meine Fragen weiß

Das Recht, mit den Füßen abzustimmen und bei einer miserablen Präsentation einfach den Raum zu verlassen



Das Recht , im Voraus zu wissen, wie lange die Präsentation dauern wird

Das Recht auf pünktlichen Beginn und pünktliches Ende der Präsentation, damit mein eigener Terminplan nicht in Gefahr gerät

Das Recht, ab und zu Pausen erwarten zu dürfen, und zwar nicht nur für biologische Bedürfnisse

Das Recht, meine kostbare Zeit nicht zu verschwenden



Das Recht zu wissen,
wohin die Reise geht
und wie die
Präsentation strukturiert
ist

Das Recht, wichtige
Informationen zu
Beginn zu erfahren

Das Recht, die
wichtigsten Inhalte
nachlesen zu können

Das Recht zu erfahren,
mit welchen
Argumenten der
Vortragende seine
Position begründet und
auf welche Fakten sich
diese Argumentation
stützt

Das Recht auf sachlich
richtige und
vollständige Inhalte



Das Recht, jedes Wort auf jedem Schaubild von jedem Platz aus lesen zu können, ohne ein Opernglas benutzen zu müssen

Das Recht, die Schaubilder so lange betrachten zu können, bis ich es verstanden habe

Das Recht auf eine Erklärung komplizierter Schaubilder

Das Recht auf Offenlegung der Quellen



Das Recht, die Präsentation zur Diskussion zu unterbrechen, damit die Gruppe eine gemeinsame Verständnisbasis erreicht

Das Recht, Störungen vorrangig zu behandeln

Das Recht, jederzeit Fragen stellen und auf diese Fragen antworten erwarten zu dürfen,

Das Recht, bei schwierigen Aufgaben Hilfestellung erwarten zu können



Das Recht, den Vortragenden auch von der letzten Reihe aus zu hören

Das Recht, die Präsentation auf mich wirken lassen zu dürfen, ohne von wildem Gestikulieren abgelenkt zu werden

Das Recht, das Gesicht des Vortragenden zu sehen und nicht seinen Hinterkopf....

Das Recht, den Humor des Vortragenden genießen zu dürfen

Das Recht, mich nicht durch eine mangelnde Betonung langweilen zu müssen



Das Recht, einen
eindeutigen Überblick
über den besprochenen
Inhalt zu bekommen

Das Recht, diesen Inhalt
später noch einmal
nachlesen zu können

Das Recht, den Raum mit
dem Gefühl zu
verlassen, dass etwas
Sinnvolles erreicht
wurde

Das Recht, (auch) ein
(negatives) Feedback
abgeben zu dürfen



Wie wirken sich *die Rechte der Zuhörer* auf Ihre Präsentation aus?

Was müssen Sie tun, um den Zuhörern gerecht zu werden ?

Bleiben Sie konkret!



Warum halten Sie die Präsentation?

Wen wollen Sie wovon überzeugen?

Wie viel Zeit steht Ihnen zur Verfügung?

Welche Medien eignen sich am besten?



Zelazny, Gene: Das Präsentationsbuch, Campus Verlag GmbH, Frankfurt/M., 2009